

5. Jahrgang

Preis 10 Pfg.

Nummer 16

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 25 Pfg.
Mittige Ausgabe

Illustrierte Wochenschrift

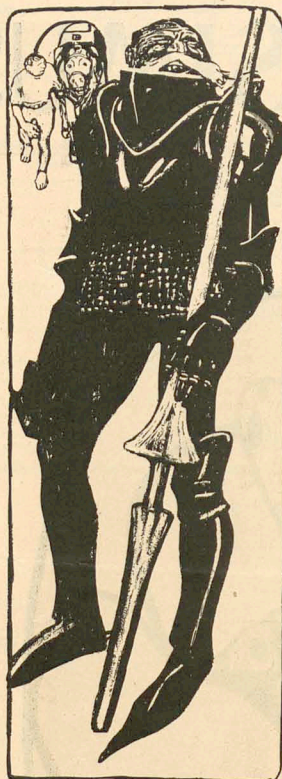
Post-Zeitungskatalog: No. 777
Mittige Ausgabe

(Alle Rechte vorbehalten)

Russischer Zirkus

(Zeichnung von Bruno Paul)





Der Adel deutscher Nation

Ein lehrhaftes Gedicht

Jch glaube noch an eine höhere Fügung,
Die über unserm kleinen Erdkreis waltet
Und teils zum Schmerz uns, teils auch zur
Vergnügung
Mit unserm Schicksal nach Belieben schaltet.

Nicht immer zwar kann ich es ganz begreifen,
Wie sich die Allmacht ihrer Pflicht entlobigt.
— Doch halt! Jch will nicht ins Entleg'ne
schwefeln,
Als wie ein Pfaffe, der des Sonntags predigt.

Jch stell den Satz voran, wie schon gefeschen,
Und fahre mit gewohnter Logik weiter,
Daß manchmal wir auch was Gerechtes sehen,
Was uns zufrieden stimmt, vielleicht auch
beter.

Jch habe heut' ein altes Buch gelesen,
Und sah darin nicht ohne leises Grauen:
Was für ein Kumpenpack dereinst gewesen
Der Hoch- und niedere Adel deutscher Gauen.

Er war nicht ganz so, wie ihn Lauff ge-
schildert,
Der wie Rekruten jetzt die Mufen schindet.
Jch glaub', er war ein bischen mehr ver-
wilt, er
Nicht ganz so höhenzollernahmungsfröh ent-
zündet.

Der Vers ist schlecht. Da ich von Lauff
gesprochen,
Erscheint der Fehler manchem wohl ver-
zeislich.
Der Dichtkunst ist — der Mann hat viel
verbrochen —
Erwähnung seines Namens nicht gedehlich.

Um wieder auf mein Thema hinkommen:
Jch hieß die Edlen unseres Volkes Kumpen,
Das heißt die frühern. Gott behüt' mich
frommen,
Daß ich die heutigen meine, die nur pumpen.

Die Alten machten nicht so viel Geschichten,
Sie schrieben keine Wechsel, sondern stahlten,
Und brauchten keine Märchen zu erdichten,
Wie die Modernen — wenn es geht an's
Zahlen.

Das waren Kerle! Scharfgezahn'te Recken!
So rauh und blutig, wie der bayrisch Hiesel;
Bei ihrem Anblick mochte wohl erschrecken
Der fettgefress'ne bürgerliche Stiefel.

Er fürchtete mit Recht sich vor den Hunden.
Er ischten sie den Pfeffersack beim Zwickel,
Dann ward mit Haut und Haaren er
geschunden,
Wie in der Klinik ein Verjud'skarnikel.

So ward geraubt, gefohlen und gemordet,
Denn nur die Arbeit galt als ungeschliffen.
Die Eslen haben immer gern gesportet
Und auf das dumme Bürgerpack geffiffen.

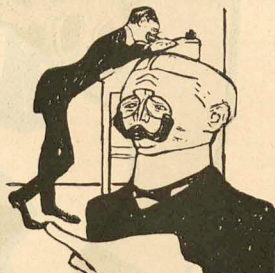
Seit jener Zeit, von der ich hier gesprochen,
Gewann gar manches andere Gestaltung.
Die Rechte derer, die so viel verbrochen,
Sind Aflessore meist bei der Verwaltung.

Als solche sind sie die berufenen Hüter
Des Rechtes, der Moral, der Religionen,
Und weiß der Teufel sonst noch welcher
Güter,
Die als die höchsten gelten den Nationen.

Man nennt das Schicksal hie und da ironisch;
In diesem Falle soll die Phrase gelten.
Jetzt, wo der Adel liebt das Recht —
platonisch,
Muß er die Thaten seiner Ahnen scheitern.

Er muß in unserm Dufst von Paragraphen
Im Schweige seines Angefichtes schnüffeln,
Welch eine Summe von Gefängnisstrafen
Und sonst noch manches drohte jenen Süffeln.

Nur manchmal streift — man kann es ihnen
gönnen —
Aus jener Zeit ein Licht die Aflessore,
Wenn sie Gesetze dahin dechfeln können,
Daß man den Bürger beutelt an den Ohren.



Dann dürfen sie den alten Gegner schänden
Mit Sprüchen von Moral und Gott und
Tugend,
Und große Worte für Begriffe finden,
Die niemals kannte ihre wüßte Jugend.

Sebastian Grant

Der Vetter

Vor dem Hause des alten Jürgens standen viele Leute. Die Sonne leuchtete hell auf den frischgetränten Dorfplatz und oft nahm einer den atmungsreichen Cylinder vom Kopfe und sahr sich mit dem Calchautische über die gebückte Stirne. Alles waren schwarz gekleidet und machten ernste Miene, denn sie waren gekommen, um dem alten Jürgens die letzte Ehre zu geben. Im Hausflur drängten sich die Verwandten um die Witwe und der Sohn versuchte sie zu trösten.

„Da mußt dir das nicht so zu Herzen nehmen, Mutter; und es ist das beste, daß er keine Schmerzen fühlte“; Aber dann folgte er ihren Blicken und sah in das kleine, helle Wohnzimmer — wo sie alle die Tage her mit dem Vater zusammen waren und er weinte bitterlich mit der alten Frau.

In die Versammlung vor dem Hause kam Bewegung. Über die Wiese schritt der Pfarrer mit dem Messner und den Ministranten; der Wind trug den Schall ihrer Stimmen herüber, und die Glocken begannen zu läuten. Da raffelte ein Fuhrwerk scharf um die Ecke, daß die Steine flogen; der Knäcker knallte mit der Peitsche, als wenn er zur höchsten Kälte und brachte die Pferde mit einem mächtigen Ruck zum Stehen.

Aus dem Wagen stieg ein vierfüßriger Kerl, mit roten Gesicht, aus dem die Augen höhnisch und pölig in die Welt schauten. Er fragte mit lauter Stimme:

„Ist der Alte noch beis?“

Und als ihm niemand antwortete, ging er breit-spurig und lärmend in das Haus.

„Ich müßte wohl kommen, Mutter Jürgens“, sagte er, „und da bin ich, seht Ihr.“

„s ist schön von Euch, Vetter Jochen, daß Ihr den Weg nicht gescheut habt.“

„Na ja, je nun, s ist einer von der Verwand-

schaft, und da muß ich wohl. Aber s ist mir ein verdammter feiner Tag damit verdorben; in Wöhlau hat der Kriegerverein ein Fest, da wül' s wohl lustiger gewesen, Mutter Jürgens.“

Die Alte hörte ihn nicht; sie hatte die grausamen Hammerschläge vernommen, die keiner mehr vergißt, denn sie ein Liebes in den Sarg gelegt haben. Als Jochen merkte, daß sie ihm keine Achtung schenkte, wandte er sich an die Umstehenden.

„Ja woll“, sagte er, „s wül' höchlich fein gemorden in Wöhlau. Ich hül' so gerne 'ne Rede gehalten, und photographirt hätten sie mich auch. Aber, je nun, ich müß' wohl her, s ist einer von der Verwandtschaft.“

Peter Schlemel



Chinesisches Wiegenlied

Melodie: Schäfer, Kländchen, Schäfer!

Gum! Gumbum! Gum!
Der Foxer, der geht um.
Er wackelt mit dem schwarzen Topf
Und säßelt ab den Christenkopf.
Gum! Gumbum! Gum!
Der Foxer, der geht um.

Weißei, heime!
Darob ein groß Geschei:
Das gette Böhligang! Spielte gern
Im eignen Hause selbst den Herrn!
Weißei, heime!
Darob ein groß Geschei.

Porte, Port-Actuar!
Was in den Kerl nur fuhr!
Die flakten ihm ein bisschen Land,
Nun ist er ganz aus Rand und Fund.
Porte, Port-Actuar!
Was in den Kerl nur fuhr.

Herr Delafosse
Haß geftern, beim Kaffe,
Da schrieb ein armer Missionär,
Daß er bereits im Himmel wär.
Herr Delafosse,
Wie schmackte der Kaffe?

God save the queen!
Es muß, es muß der Gien!
Wo fockt nur Frau Justitia?
Die Dame weiß in Afrika!
God save the queen!
Es muß, es muß der Gien!

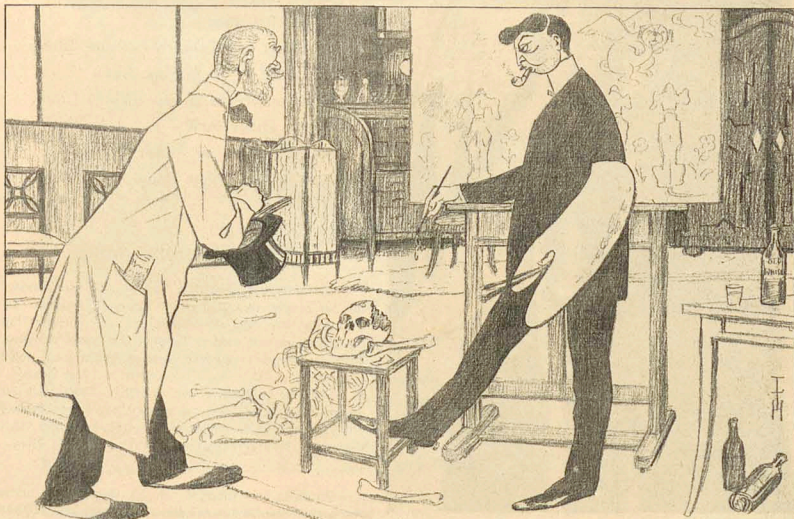
Kiau-miau-miau-schau!
Die Haade scheint mir flau.
Erf lärmen wir die Kaiserburg,
Dann prägen wir einander durck!
Kiau-miau-miau-schau!
Die Haade scheint mir flau.

Hei! Wie das krack!
Nun, Frieden, gute Nacht!
Was du nicht willst, daß man dir tu'
Was füg' auch keinem andern zu!
Hei! Wie das krack!
Nun, Frieden, gute Nacht!

E. S.

Interview

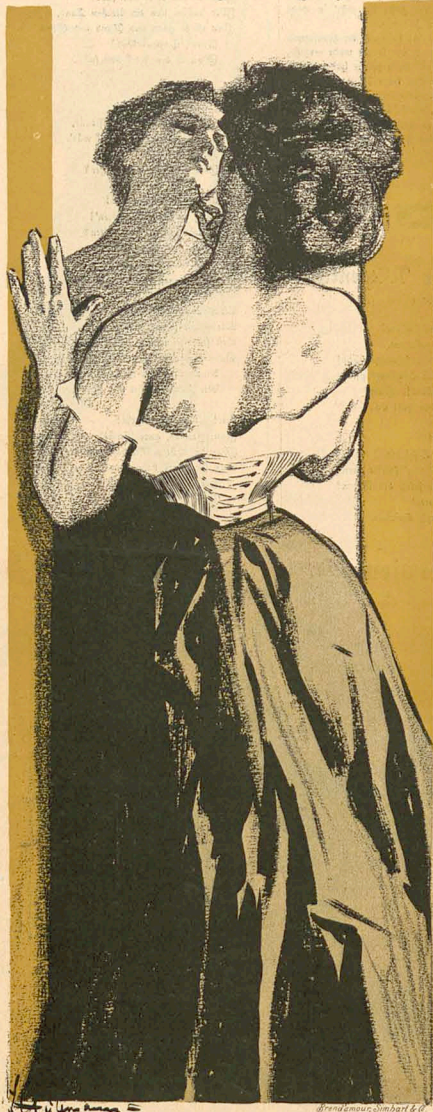
(Zeichnung von Ch. Th. Heine)



„Wie ich sehe, verehrter Meister, sind Sie gegenwärtig mit anatomischen Studien beschäftigt.“ — „Rein, das sind die Knochen von dem Kerl, der mich neulich interviewt hat.“

Frage

(Zeichnung von E. Seilmann)



„Sind es die Männer nur wert, daß man sein halbes Leben bei der Toilette zubringt?“

Dank

Niemand hört. Das Friedhofsvras
Steht betaut im Sonnenscheine.
Als ich glücklos einst hier saß,
Fiel verdorrt mein Hoffen ab.
Mutter, eine Handvoll Strine
Warf ich auf dein Grab.

Drüben glänzt das grüne Land ...
Oh, mein Herz will ich nun hüten,
Mutter, weil ich Eine fand,
Die ein Herz in meines gab.
Mutter, Mutter, laue Blüten
Schütt' ich auf dein Grab.

Emmanuel von Rodman

Im Gefängnis

(Nach Paul Verlaine)

Du siehst nur einen Himmelsstreifen
dort überm Dach —
in seinem Blau wiegt sanft die Zweige
ein Baum — dort überm Dach.
Und eine Glocke tönt herüber
aus jenem Blau —
und einen Vogel hörst du jubeln
sein Lied — in jenem Baum.
Dort hinterm Dache liegt das Leben
so friedlich schön —
da klingt das Summen und das Weben
der Stadt — so still und froh.
Und du, der du hier weinst und leidest,
durchs Gitter lugst —
was schatest du mit deiner Jugend,
daß du hier einsam weinst?

Otto Erich Hartleben

Lieber Simplificissimus!

Der zukünftige Landesherr hatte eine geheime Liebshaft mit der Tochter eines Bäckers der kleinen Residenzstadt. Das Verhältnis blieb nicht ohne folgen, und der empörte Vater des Mädchens war nicht zu beschwichtigen; nicht einmal der Umstand, daß sein quasi Schwiegersohn ein Prinz war, konnte ihn beruhigen, und er jagte die Tochter aus dem Hause.

Der gute Landesherr, der schließlich Mitleid mit dem armen Mädchen und dem gekränkten Vater bekam, beschloß, der Familie volle Genugthuung zu verschaffen. Der Bäcker wurde zum Hoflieferanten ernannt. Mys.

In Essen traf seinerzeit von der rheinabwärts fahrenden Corpedoboot-Division folgendes Telegramm ein: „Werden auch in Essen anlaufen.“

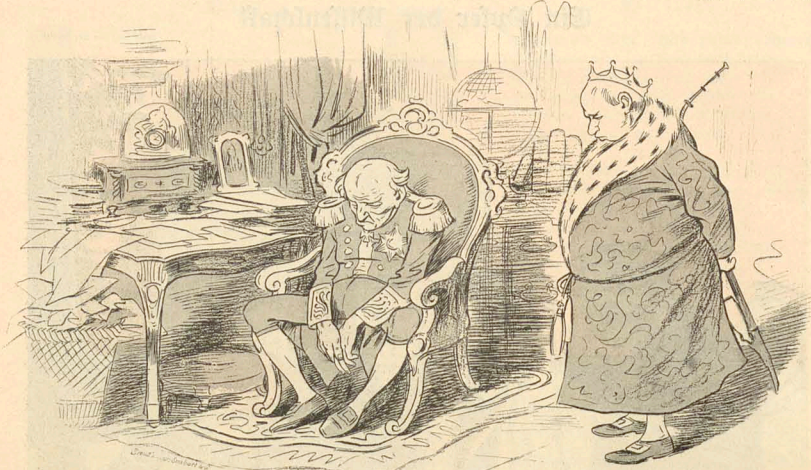
° anlaufen.

Ein Opfer der Wissenschaft

(Zeichnung von Th. Th. Spies)



Professor: „Meine Herren, endlich ist es mir gelungen, die in der Praxis schon zweifeln beobachteten Resultate einer übermäßigen Alkoholsaufnahme auf dem Wege des wissenschaftlichen Experiments herbeizuführen. Meine Herren, von heute ab steht es für die Wissenschaft unumstößlich fest: wenn der Mensch mehr Alkohol zu sich nimmt als er vertragen kann, wird er besoffen.“



„Das Regieren versteht er aus dem Handbament; so oft ich komme, schläft der Herr.“

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 10 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 1.25 M., bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 1.70 M., im Ausland 2 Mk. — Die allgemeine Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf Kunstdruckpapier hergestellt wird, kostet pro Nummer 20 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal 2.25 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 3 M., in Rolle verpackt 5 M., im Ausland nur in Rolle 5.50 M.).

Als Kräftigungsmittel

für
Kinder und Erwachsene
unerreicht!

Dr. med. Hommel's Haematogen

Warnung vor Fälschung!

Man verlange ausdrücklich
Dr. Hommel's Haematogen.

Herr Dr. med. Wilh. Fischer, Herrnhautarzt in Prag schreibt: „Mit Dr. Hommel's Haematogen machte ich bei 2 Kindern Versuche, die durch frühere Krankheiten (Scharlach u. Darmkatarrhe) stark herabgekommen und so blühten waren, dass ihre Haut einen Stich ins Gelbliche zeigte. Nach zweimaligem Gebrauch des Präparates war der Erfolg schon überraschend gut. Mein schwerster Sohn ins Gedächtnis erhalte, erzielte dem besten und auffallendsten Erfolg. Der Krake, welcher früher gar nicht essen und den ganzen Tag im Bettchen liegen wollte, ist jetzt lebhaft und lustig, so dass ihn die Eltern nicht genug bewachen können.“
Herr Dr. med. Rich. Meyer in Buxtehude (Hannov.) schreibt: „Ich habe (Gelegenheit), Dr. Hommel's Haematogen bei einem Kinde anzuwenden, Herr Dr. med. Rich. Meyer in Buxtehude (Hannov.) schreibt: „Ich habe (Gelegenheit), Dr. Hommel's Haematogen bei einem Kinde anzuwenden, Herr Dr. med. Rich. Meyer in Buxtehude (Hannov.) schreibt: „Ich habe (Gelegenheit), Dr. Hommel's Haematogen bei einem Kinde anzuwenden.“
1114
ist 20,0 concentrirtes, gereinigtes Haemoglobin (D. R.-Pat. No. 81,891). Haemoglobin ist die natürliche, organische Eisen-Eiweißverbindung der Fleisch-Nahrungsmittel. Geschmacklos; chemisch reines Glyzerit; 20,0 Malgehalt 10,0. — Doppel i. d. Apoth. u. Drogerien. Altertster mit Hunderten von kreid. Gutachten gratis und franko.
Nicolay & Co., Hanau a. M., Zürich u. London.

A.W. Adermach in Beuel a. Rhein

Asphalt-Dachpappen, Asphalt-Isolierplatten, Holz-Cement,
Falt-Baupapier „Kosmos“, Carbolinum.

Älteste deutsche Champagner-Kellerei. Gegründet 1826.

Kessler Sect.

[187]

G. C. Kessler & Co., Kgl. Hoflieferanten, Esslingen.

Sommerblumenzpflanzen
mit Wurzeln, Kröpfen, Blümenballen, Hüften
u. l. n., ein Sortiment von 10 Stück zu
12. — empfiehlt Prior, auch in Gräfen.

Hohen Nebenverdienst
kann sich mühelos jeder Herr gebildeten
Standes auf sehr noble, durchaus nicht
ausstößige Weise beschaffen. Offert erb.
R. Haschfeld, Leipzig, Sternwartenstr. 46.

„... obere Gränichen krielt
hennu. Gröschliche halt
pifa stalt, aufstentung
[Gemein]. com. nach Gültig.“

Hochwichtig für Jeden Herrn!
Pflege den Schnurrbart
50 Pf. nach nutzungsloser Anleitung
Paris 16. von Dr. C. Vogel,
Verlag G. Stockhausen, Freiburg i. B.

Laferme-Cigaretten !!!

Eisenwerk München A. G. vorm. Kiessling — C. Moradelli.
Hauptbureau und Werk: München 25, Vorrindling. Stadtbureau: Domhof.
Abth. I Brückenbau, Eisenhochbau, Kesselschmiede. Abth. II Bauschlosserei. Abth. III Aufzugsbau. Abth. IV Stalleinrichtungen. Abth. V Centralheizungen.
Abth. VI Acetylen.

Bas von Acetylen-Apparaten, System Kuhn, D. R.-P. u. 126 055, D. R.-G.-M. 194 488. Ung. Patent 17 738. Patent i. Belgien: Verfahren. Faraday-Installation i. Lieferung von la. Carb. Vorzüge der Apparate: Erzeugung Infusoren, kalten, gewaschenen Gases; Erzeugung desselben im Betriebe ausgeschlossen. Vollständig geräuschlos — leichte Reinigung — einfache Bedienung. 255
Nachfüllung während des Betriebes. — Catalog gratis und franko.

Wilhelm Busch
zum halben Preise
Für das Land
Und auf die Reise!
Neue Angaben in farbigen Umschlägen

Die fromme Helene, Pippa der Affe, Abenteurer eines Jungensellen, à M. 1.50. Herz und Frau Knapp-Julchen — Doldelinn — Bilder zur Jubelrede — Die Haarbede — Der Gebrüder — Fitchel und Pinn — Baldini Bählamm — Maler Klockach — Peter Fittsche mit Perrett und Selbst-Biographie Wilhelm Busch's à 1 Mk. Vorzüge i. allen Buchhandlungen.
Fr. Bassermann, Verlag, München.

Man verlange durch die Fabrik: Broschüren, Gutachten etc. über

1891

NERVOSIN
für
NERVOSE
Häufig erprobt abguterachtet

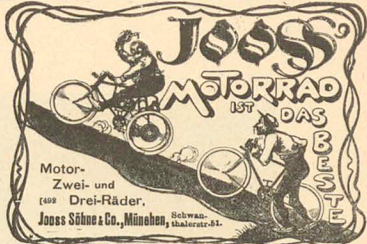
Man sieht in Originalpackung.

Es rühmtlich in den Apotheken oder, wenn dies nicht vorliegt, gegen 2 Mk. in der chemischen Fabrik von Rud. Pissala, Zwitgerberg (Hessen)

Telegraphenstangen und Leitungsmaste
aus vorzüglichem, geraden Hölzern des Schwarzwaldes und der bayerischen Forsten gewonnen, imprägniert nach den Bedingungen der Reichspostverwaltung.
Eisenbahnstangen
jeder Holzart, beliebiger Dimensionen, getränkt oder ungetränkt, günstig gelagert für Bahn- und Wasserbeförderung, empfohlen
Gebr. Himmelsbach, vorm. J. Himmelsbach, Oberweiler, in Freiburg i. B.
Holzhandlung und Holz-Imprägnier-Anstalten.

Bis Oktober am 1. jeden Monats ab Hamburg
Mittelmeer- und Orient-Fahrten
nach Gibraltari, Alger, Malta, Piräe, Smyrna, Konstantinopel, Odessa mit den Expressdampfern **PERA u. STAMBUZ.**
der Deutschen Levante-Linie, Hamburg.
Jed. Fracht letzterklassen zweifelhafte Prospekts. Passage und Verpflegung 1. Klasse bis Konstantinopel nur Mk. 250.—

EUGEN LIEBRECHT & Co.
Rollbahnfabrik **MANNHEIM-NEUBERG.**
C. Gleise, Wagen, Weichen, Drehscheiben etc.
LIEBRECHTS ROLLBAHNEN!
Anerkannt vorzügliche Constructionen prompte Lieferung bei billigen Preisen



Mödlinger Schuhfabrik Wien
Jedes Paar **Mk. 8.50**
Spezial-Artikel von **Mk. 10.50** an
MÜNCHEN
Marienplatz 18 o Kaufingerstr. 35
Sendlingerstr. 29 * Theresienstr. 116.

Kleinig & Blasberg
Leipzig
Illustrirte Preisliste
aus dem Hause des Verlegers
Elektr. Mess- und Meß-Apparate.
Spezial: Elektr. Lehrmittel und Apparate.

Adler Musikwerke
Neue Spielkonsolen mit auswechselbaren Notenrollen, Solido Construction, Solido Form im Preise von 10 bis 200 Mk.
Adler-Musikautomaten
von 150 bis 1000 Mark.
Fortuna-Musikautomat
mit Stahlbläsern, Hornbläsern, Stimmen, Trommel u. Triangel.
Grossartige Klangwirkung
Generalvertrieb durch:
Jul. Heinr. Zimmermann in Leipzig.
Geschäftskorrespondenz: St. Petersburg, Moskau, London.
Illustr. Preislisten über alle Musikinstrumente und Notenverzeichnisse gratis.

„Immer zur Hand.“ Eingetragene Wortmarke.



Mit der **Taschenrasenmaschine „Immer zur Hand“** kann man seinen Schnurrbart jederzeit in ein Paar Sekunden ohne Zuthilfe von Barbiere oder dergl. eines modernen schönen Form geben. Wo man sich befinden mag, im Concert, auf einem Fest, auf der Reise oder wo es auch sein mag, kann man fast unbemerkt seinen Schnurrbart wieder in Ordnung bringen. „Immer zur Hand“ kann wie jede Taschenrasenmaschine bequem in der Tasche getragen werden.

In 2 Formen.
No. **3080** für langen Schnurrbart.
No. **3081** für kurzen.
Preis: 1 Stück Mark 120, Porto 20 Pf. o. * auf einmal * 6.— 40 * 12 * 10. portofrei.
Aufträge von 10 Mark an portofrei.

Complettes **Taschen-Accessoire** aus billigen prima Saffian-Leder, gefittet, in Form und Größe genau wie ein Portemonnaie.
Inhalt: 1 Schere „Immer zur Hand“, 1 prima Barbierseife, 1 Hartgummi-Kamm und 1 geschliffener Spiegel, alles in reiner Qualität und hochsolide, komplett je Stück Mark **4.50**.

Nur von mir direkt zu haben.
Versand per Nachnahme oder bei Vorausbezahlung.
Abbildung 1/2 der natürlichen Grösse.

Es genügt vollkommen die Wärme eines gewöhnlichen Strohholzes, um mit der Schere beide Seiten des Schnurrbartes in die Höhe klegen zu können, ohne dass die Schere so warm wird, dass der Bart irgendwie dadurch leiden könnte.
Engelswerk C. W. Engels * Foche Bs, bei Solingen.
Grösste Stahlwarenfabrik mit Versand nur an Private.

Einziges Versandgeschäft mit wirklichem Fabrikbetrieb hier in Foche.
Filialen: in Solingen, Kaiserstrasse, in Frankfort a. M., Vibelstrasse 26.
Auf Wunsch
sende ich **meine illustrierte Preisliste** (die grösste aller Stahlwaren-Versandgeschäfte) über: Nähmaschinen, waschbare Schereren etc. aller Art, Waffen und Jagdgewehre, Werkzeuge, Sensen, Wirtschaftsaufsätze, Galanterie- und Luxuswaren, Pfeifen und Cigarettenpfeifen, Lederwaren, Goldwaren, Stöcke und Schirme, elektrische Instrumente etc., sowie Spezialmaschinen für Eisen.
umsonst und portofrei ohne Kaufzwang an Jedermann, aber nicht an Händler.



Unsere renommierten Schuhwaren werden von geschulten Arbeitskräften (meist Berufs-Schuhmachern) nach anatomisch genauen Leisten unter Verwendung nur erstklassigen Materials hergestellt und erfüllen heute die höchsten Anforderungen in Bezug auf bequeme Passform, höchste Eleganz und gediegene Haltbarkeit.

Besondere Vorzüge unserer Erzeugnisse:
Fast durchgängige Ausstattung mit der **Gem.-Brandsohle**, die vermöge ihrer Verbindung mit einer Feuerföchtigkeit aufsaugenden Stoff-Oberschicht sich einer isolierenden „Kautschuk-Mittelschicht“ nicht nur verzieht und daher zur Erhaltung der guten Façon des ganzen Schuhes beiträgt.

Rheinische Schuhfabrik Lichtenstein & Co., Düsseldorf.

Vorrätig in fast allen besseren Schuhwaren-Handlungen Deutschlands.

Anerkennung

(Zeichnung von E. Thört)



„Sie scheinen nicht viel von uns Frauen zu halten?“ — „Aber gewiß, meine Gnädige, das Weib ist jedenfalls das Beste, was man in der Art hat.“

